

46 11383

DVD
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

Global Player

Geographie

 Klasse 8–12

Wirtschaftskunde

 Klasse 8–12



Trailer ansehen

Das Medieninstitut
der Länder



Global Player

Global Player Film 24 min

Digitalisierte Welt Sequenz / Grafiken / Karte

Die fischerwerke – Ein Global Player Sequenzen / Karten / Grafiken

Arbeitsmaterial



Schlagwörter

Arbeitswelt; Ausland; Befestigung; Dampfeisenbahn; Datenfernübertragung; Dienstleistung; Digitalisierung; Dübel; Expansion; Fabrik; Flugzeug; Forschung; Globalisierung; Global Player; Handel; Handwerk; Industriegebiet; Industriestandort; Infrastruktur; Interkulturalität; Internationalisierung; Internet; Kampagne; Kommunikation; Kunststoff; Lohnkosten; Marketing; Nachwachsender Rohstoff; Pferdekuetsche; Plagiat; Produktion; Raumplanung; Regionalentwicklung; Rohstoff; Standort; Standortfaktor (Industrie); Strukturwandel; Unternehmen; Unternehmensstruktur; Vernetzung (Informationstechnik); Vertrieb; Wachstum; Werbung; Welthandel; Weltwirtschaft; Wirtschaftsraum; Zoll

Systematik

Geographie	<ul style="list-style-type: none"> › Wirtschaftsgeographie › Wirtschaftsstrukturen, Wirtschaftssysteme, Wirtschaftsformen; Handel, Versorgung › Industriegeographie › Rohstoffe und Verarbeitung; Standorte › Politische Geographie › Internationale Beziehungen
Interkulturelle Bildung	› Interkulturelles Zusammenleben › Arbeitswelt
Medienpädagogik	› Kompetenzen in der digitalen Welt › Kommunizieren und Kooperieren; Produzieren und Präsentieren; Analysieren und Reflektieren
Politische Bildung	› Politikfelder › Internationale Beziehungen › Globalisierung
Wirtschaftskunde	<ul style="list-style-type: none"> › Betriebswirtschaft › Unternehmensformen, Unternehmensstrukturen › Volkswirtschaft › Arbeit und Lohn; Weltwirtschaft

Zum Inhalt

„Global Player“ (Film 24 min)

Diese Filmproduktion veranschaulicht anhand des konkreten Beispiels der fischerwerke GmbH & Co. KG wichtige Aspekte eines Unternehmens, das als „Global Player“ in der gesamten Welt agiert. Anfangs wird die Bedeutung der Globalisierung und Digitalisierung als wichtige Aspekte der Entwicklung eines Familienunternehmens zu einem „Global Player“ verdeutlicht. Die Anfänge der fischerwerke als eine kleine Ein-Mann-Firma des „Dübel-Erfinders“ Artur Fischer im Nordschwarzwald mit lediglich einem Einfluss auf die nahe Umgebung werden behandelt, sowie die globale Ausweitung des Unternehmens. Die Gründe für diese Expansion werden erläutert und die damit verbundene Anpassung des Marketings auf die verschiedenen Märkte aufgezeigt. Abschließend werden die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen dargelegt, welche erheblichen Einfluss auf das Unternehmen haben sowie die Bedeutung der interkulturellen Schulung für die Mitarbeiter.

Filmsequenzen

Digitalisierte Welt (3:10 min)

Die fischerwerke werden als Beispielunternehmen für einen aus Deutschland stammenden „Global Player“ eingeführt. Es wird erklärt, dass auch Künstler und Sportler unter diesen Begriff fallen können. Zudem werden die Globalisierung und Digitalisierung thematisiert und es wird veranschaulicht, dass durch technische Weiterentwicklung die Welt „kleiner“ geworden zu sein scheint, da die Übermittlung von Daten schneller und einfacher geworden ist. Dies beschleunigt und erleichtert die Ausbreitung von Unternehmen auf der Welt und deren Entwicklung zu einem „Global Player“.

Geschichte der fischerwerke (3:50 min)

Neben den drei Geschäftszweigen (Befestigungssysteme, Autoinnenausstattung und Konstruktions-Baukastensystem) wird auch die Entstehungsgeschichte der fischerwerke erläutert. Das erste von Firmengründer Artur Fischer entwickelte Patent, ein Synchronblitzgerät, wird vorgestellt sowie die Vorteile des von ihm entwickelten und heute weltweit bekannten Spreizdübels und die Auswirkungen der Firmengründung auf die Bewohner im Nordschwarzwald.



Vom Familienunternehmen zum Global Player (4:30 min)

Die Entwicklung des im Nordschwarzwald gegründeten Unternehmens zu einem „Global Player“ wird behandelt, beginnend mit der Gründung einer Landesgesellschaft in Frankreich bereits im Jahr 1961 über den Kauf zweier Konkurrenzfirmen in den 1990er-Jahren bis hin zur wichtigen Erschließung des chinesischen Marktes ab dem Jahr 1997. Dies wurde vor allem durch den Sohn des Gründers, Klaus Fischer, vorangetrieben. Außerdem werden Definitionen des Begriffs „Global Player“ in der Lehrlingswerkstatt und der Chefetage der Fischerwerke eingeholt.

Gründe für die weltweite Expansion (3:10 min)

Die Globalisierung als entscheidender Faktor der Entwicklung zu einem „Global Player“ wird hier deutlich. Die Beweggründe zur weltweiten Expansion des multinationalen Unternehmens, wie die Nähe zum jeweiligen Markt und die unterschiedlichen Ansprüche an Bauhilfsstoffe in verschiedenen Ländern, werden erklärt.

Marketing auf globaler Ebene (2:10 min)

Die Bedeutung der Anpassung des Marketings an den internationalen Markt wird in dieser Sequenz aufgezeigt. Trotz der großen Masse an Kunden soll die Werbung immer individualisiert sein.

Hierfür eignen sich das Internet und Social-Media-Kanäle besonders gut, ebenso wie für das Messen des Erfolgs der Marketingstrategien.

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen (5:10 min)

Wichtige Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Lohnkosten, für die erfolgreiche Ausweitung des Betriebs und die Auslagerung verschiedener Produktionen werden anhand der fischerwerke erläutert. Das internationale Engagement des Unternehmens wird herausgestellt, genauso die interkulturelle Ausbildung der Angestellten. Abschließend wird auch der Weg in Richtung Industrie 4.0 mit dem Fokus auf Dienstleistungsangebote angesprochen.

Grafiken und Karten

Räumliche und zeitliche Schrumpfungprozesse (Grafik)

Die Grafik veranschaulicht den räumlichen und zeitlichen „Schrumpfungprozess“ der Erde in den letzten Jahrhunderten. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der „Transport“ mit einer Postkutsche oder einem Flugzeug und der „Transport“ im Internet eigentlich nicht miteinander verglichen werden können.

Welthandelsströme (Karte)

Die Karte stellt die globalen Handelsströme in Milliarden US-Dollar für das Jahr 2015 dar. Dabei wird deutlich, dass die Haupthandelsströme zwischen Nordamerika, Europa und Asien/Pazifik fließen.





Afrika, Südamerika oder Australien sind nur in einem deutlich geringeren Ausmaß am Welthandel beteiligt. Ersichtlich wird auch, dass größere Handelsströme nach Nordamerika gehen als umgekehrt. Exportkontinent Nummer eins ist Asien.

Produktionsorganisation verschiedener Unternehmen (5 Grafiken)

Die fünf Grafiken stellen die Produktionsorganisation von nationalen, internationalen, multinationalen (horizontal und vertikal integriert) sowie transnationalen Unternehmen in ihrer räumlichen Perspektive vor. Die komplexen Inhalte eignen sich in der Mittelstufe zur Verdeutlichung, wie komplex die wirtschaftlichen Zusammenhänge je nach Produktionsorganisation sein können.

Im Wirtschaftsunterricht und/oder in höheren Jahrgangsstufen können die Grafiken vertiefend besprochen und interpretiert werden.

Teileinheiten eines multi- bzw. transnationalen Unternehmens (Grafik)

Die Tabelle erläutert die wichtigsten Einheiten bzw. Bestandteile eines multi- bzw. transnationalen Unternehmens und deren Verortung.

fischerwerke – Standorte (Karte)

Die Karte zeigt das Stammwerk der fischerwerke in Baden-Württemberg sowie die weltweiten Niederlassungen der Firma (Stand 2018).

Siemens – Standorte (Karte)

Ergänzend zur Darstellung der verschiedenen Standorte der Fischerwerke werden hier – in einer deutlich größeren Dimension – die Niederlassungen von Siemens auf den verschiedenen Kontinenten dargestellt. Diese Präsentation dient auch dazu, den Fokus der Schülerinnen und Schüler auf die weltweite Präsenz von Global Playern (z. B. auch Amazon, Adidas, Puma, H&M, Ebay, Google, Automobilkonzerne usw.) zu richten.

Umsatz und Mitarbeiter von Siemens nach Regionen 2018 (2 Grafiken)

Die beiden Grafiken verdeutlichen in Ergänzung zur Karte mit den Standorten von Siemens die weltweite Tätigkeit des Unternehmens.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen Ursachen, Merkmale und Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaft kennen;
- erfahren die gegenseitigen Abhängigkeiten von Industrie- und Entwicklungsländern;
- erarbeiten Kriterien für einen Global Player;
- lernen am Beispiel der Firma Fischerwerke GmbH die wirtschaftlichen Strukturen eines Global Players kennen;
- erfassen die Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Gründung ausländischer Produktionsstätten;
- sind in der Lage wirtschaftliche Verflechtungen anhand der Produktion unterschiedlicher Konsumgüter darzustellen;
- erörtern an einem Beispiel die lokalen und globalen Auswirkungen der Globalisierung;
- gewinnen Einblick in die länderüberschreitenden Kooperationsbeziehungen der Wirtschaft;
- beurteilen die Vormachtstellung der Global Player;
- positionieren sich zu Vorteilen und Gefahren der Globalisierung für ihren Heimatraum;
- reflektieren ihr Konsumverhalten, indem sie bei Produkten aus ihrer Lebenswelt z. B. die globale Verteilung der Wertschöpfung betrachten;
- bewerten ihre Rolle als Verbraucher;
- erlernen die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel;

- positionieren sich zu wirtschaftlichen Kooperationen;
- bewerten das Zusammenwirken von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt.

Didaktische Hinweise

Die Produktion „Global Player“, die für die Jahrgangsstufen 8 bis 12 konzipiert ist, stellt am Beispiel der Fischer-Gruppe Merkmale und Voraussetzungen eines Global Players dar. Ausgehend von der Firmengeschichte der Fischerwerke sowie den historischen Bedingungen für Globalisierung allgemein werden Aspekte wie die Bedeutung der Standortwahl im Ausland oder die Absatzstrategien näher betrachtet, um den Begriff Global Player zu veranschaulichen. Dabei werden abschließend sowohl Vor- als auch die Nachteile der Globalisierung herausgestellt, was den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gibt, sich ein eigenes Urteil über die Thematik zu bilden.

Die Produktion eignet sich für die Vermittlung folgender Lehrplaninhalte:

- Strukturen der Weltwirtschaft
- Standortwahl und Verflechtungen eines Global Players
- Wirtschaftliche und politische Instrumente der globalen Zusammenarbeit
- Chancen und Risiken der Globalisierung
- globale Verflechtungen im Alltag
- Globalisierung (Warenströme, Transportwege, Kommunikationsnetze, internationale Arbeitsteilung)
- Auswirkungen der Globalisierung (insbesondere in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft, Kommunikation und Kultur)
- Merkmale von Global Player
- Grenzen im Wandel
- Herausforderungen und Chancen globaler Entwicklungen

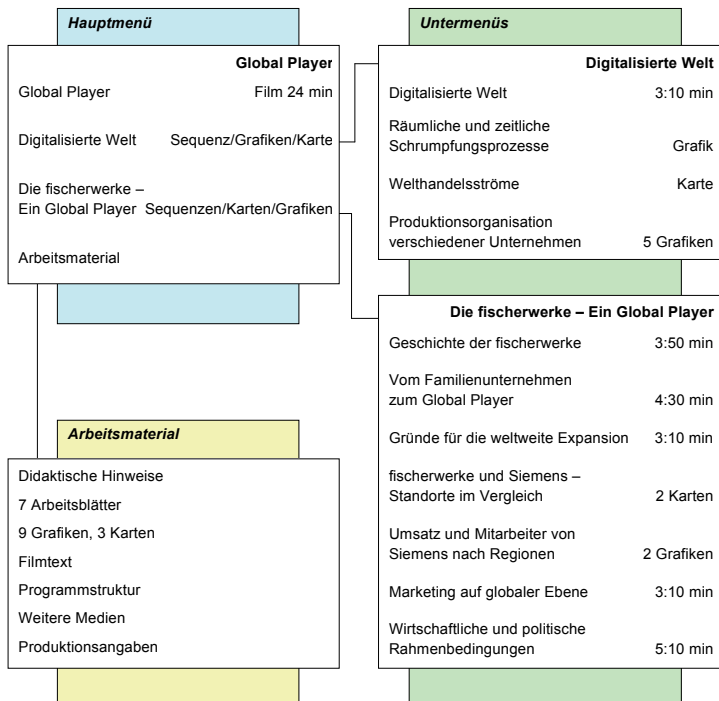
Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen, der Grafiken und Karten sowie der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	1.1) Was ist ein Global Player? 1.2) Was ist ein Global Player? (für Experten) 2) Der Begriff „Global Player“ 3) Produktionsstätten rund um den Globus 4) Siemens weltweit 5) Standortfaktoren in der Globalisierung 6) Global Player und Umwelt 7) Global Player – Spiel mit der Macht
Grafiken / Karten	<ul style="list-style-type: none">• Räumliche und zeitliche Schrumpfungsprozesse (Grafik)• Welthandelsströme (Karte)• Produktionsorganisation verschiedener Unternehmen (5 Grafiken)• Teileinheiten eines multi- bzw. transnationalen Unternehmens (Grafik)• fischerwerke – Standorte (Karte)• Siemens – Standorte (Karte)• Umsatz und Mitarbeiter von Siemens nach Regionen 2018 (2 Grafiken)
Filmtext	Filmtext zum Film als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

Global Player (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2019

DVD-Konzept

Manfred Rank

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2019

Grafiken/Karten

Karin Commettant/CIPICS.com; Dr. Peter Güttler
FWU Institut für Film und Bild

Bildnachweise

Coverbild: Adobe Stock/© Julien Eichinger

Arbeitsmaterial

Jana Weingarten

Begleitheft

Susanne Oberleitner

Pädagogische Referenten im FWU

Susanne Oberleitner
Manfred Rank

Produktionsangaben zum Film

„Global Player“

Produktion

Lopane-Film

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild, 2019

Buch

Julia Petr, Monika Latzel

Regie

Monika Latzel

Kamera

Markus Krämer

Animation

Anna Lux

Schnitt

Wolfgang Grimmeisen

Sprecherin

Cordula Senfft

Unter Verwendung von Material von

SWR; Fischer-Archiv; Scholz & Friends; Bigfish
AlpTransit Gotthard AG; Bruno Merlo

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die freundliche Unterstützung, besonders bei

fischerwerke GmbH & Co. KG
Schusserland – Rolf Meurer

Redaktion

Manfred Rank, Susanne Oberleitner

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2019

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

Global Player

Unternehmen, die weltweit Waren produzieren, kaufen und verkaufen, nennt man „Global Player“. Doch was macht einen Konzern zum „Global Player“? Am Beispiel einer multinationalen Firma wird deren Entwicklung vom kleinen Familienbetrieb bis zum weltweit tätigen Unternehmen verfolgt und deren Absichten, Vorteile und Schwierigkeiten ebenso wie der Einfluss der Globalisierung – auch für die Beschäftigten – genauer beleuchtet.

	Laufzeit	24 min
	Klasse	8–12
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	6
	Arbeitsblätter	7
	Grafiken/Karten	12

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › erarbeiten Kriterien für einen Global Player;
- › erfassen die Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Gründung ausländischer Produktionsstätten;
- › sind in der Lage wirtschaftliche Verflechtungen anhand der Produktion unterschiedlicher Konsumgüter darzustellen;
- › erörtern die Auswirkungen der Globalisierung;
- › beurteilen die Vormachtstellung der Global Player;
- › bewerten das Zusammenwirken von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 8–12
Digitalisierte Welt	✓
Geschichte der fischerwerke	✓
Vom Familienunternehmen zum Global Player	✓
Gründe für die weltweite Expansion	✓
Marketing auf globaler Ebene	✓
Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	✓

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG und
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

